

## Mann geht auf seinen Nachbarn los

**TRENDELBURG.** Bei einem handfesten Nachbarschaftsstreit ist ein 83-jähriger Mann aus Trendelburg am Montag gegen 7.30 Uhr so stark am Kopf verletzt worden, dass er mit einem Rettungswagen in das Hofgeismarer Krankenhaus eingeliefert werden musste. Das teilte die Polizei jetzt auf Anfrage mit.

Ein Nachbar soll dem Vernehmen nach mit einer Axt auf den 83-jährigen losgegangen sein. Das will die Polizei nicht bestätigen, weil die Ermittlungen noch andauern. „Uns liegt eine Anzeige vor und wir ermitteln zurzeit wegen gefährlicher Körperverletzung“, sagt Polizeisprecher Torsten Werner. Ob der Beschuldigte mit einer Axt, Beil oder einem Messer auf das Opfer losgegangen ist, sei noch nicht abschließend geklärt.

Der 83-jährige Mann sei nach ärztlicher Behandlung aus dem Krankenhaus entlassen worden. Der Beschuldigte wurde festgenommen und in eine psychiatrische Klinik gebracht. Dem Vernehmen nach soll es in der Vergangenheit öfter zu Nachbarschaftsstreitigkeiten gekommen sein. Das bestätigt auch die Polizei. (tzi)

## Hofgeismarer wurde beleidigt und geschlagen

**HOFGEISMAR.** Zu einer Auseinandersetzung ist es vergangenen Samstag gegen 22.30 Uhr an der Hofgeismarer Tankstelle an der Elisabethstraße, Ecke Neue Straße, gekommen. Laut Polizeiangaben wurde ein Hofgeismarer von einem unbekannten Täter geschlagen, auf die Motorhaube eines Autos gedrückt und beleidigt.

Dabei wurde der Mann im Gesicht verletzt. Zuvor hatte es zwischen dem Unbekannten und dem Hofgeismarer eine Auseinandersetzung im Straßenverkehr gegeben. Gegen den Täter liegt nun eine Anzeige wegen Körperverletzung und Beleidigung vor. (jif) • Hinweise: Polizei Hofgeismar unter 0 56 71/9 92 80

## Fahrt zum Lobpreis in der Fatimakirche

**OBERWESER/HOFGEISMAR.** Ein charismatischer Lobpreisgottesdienst findet am Freitag, 30. Oktober, ab 19 Uhr in der katholischen Fatimakirche Kassel statt. Aus dem gesamten Landkreis treffen sich engagierte Christen jeder Konfession. Ein Fahrdienst nimmt kostenlos Interessierte auf der Strecke Oberweser-Hofgeismar-Kassel mit (Anmeldung: Mirela Sevenich-Walter: 0 55 72/94 86 74). Nach dem Weggang von Pfarrer Dr. Ejeh (HNA berichtete), der bisher den Gottesdienst leitete, wird auch diesmal wieder Kaplan Til Hünermund die Messe zelebrieren.

Rhythmische Lieder, freie Gebete und ein stimmungsvolles Ambiente sind Elemente eines Lobpreisgottesdienstes. Ebenso freie Fürbitten, eine Predigt im Dialog und persönliche Einzelsegnungen.

Anschließend besteht bei einem Imbiss noch die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch, zur Beichte und zum Seelsorgegespräch. Vorher ist ab 18 Uhr Stille Eucharistische Anbetung. (eg)



Zugreifen: (von links) Heidi Schirmer, Beate Dieterle, Christiane Sasse (stellvertretende Vorsitzende des Nabu Hofgeismar) waren begeistert, was Marie-Luise Eickmeier-Ehrlich alles über Äpfel weiß. Fotos: Temme

# Farbe zeigt die Sorte an

Nabu informierte über Äpfel – Allergiker vertragen am besten die älteren Sorten

VON TANJA TEMME

**HOFGEISMAR.** Um das liebste Obst der Deutschen ging es vor kurzem im Hofgeismarer Brauhaus. Zu einer Apfelausstellung und -verkostung hatte der örtliche Naturschutzbund (Nabu) geladen, wobei alte Sorten dabei im Fokus standen. Reichlich Naschen, aber auch viele Informationen rund um das gesunde Obst stand dabei auf dem abendfüllenden Programm.

50 Sorten hatte die Natur- und Landschaftsführerin Marie-Luise Eickmeier-Ehrlich für ihre Veranstaltung mitgebracht. Acht davon reichte sie zur Verkostung. Was für Eigenheiten die verschiedenen Sorten haben, dafür wollte Eickmeier-Ehrlich eingangs sensibilisieren.

„Ist er mürbe, saftig oder mehlig“, fragte sie etwa in die Runde als der Gravensteiner gereicht wurde. Oder wollte beim Jakob Lebel wissen, ob er eher süß, fruchtig oder sauer sei. Doch nicht nur diese Merkmale sind für Pomologen entscheidend, um einen Apfel

zu bestimmen, auch die Farbgebung, das Kerngehäuse oder der Kelch etwa geben Auskunft über die Sorte. Ob Kaiser Wilhelm, Goldparmäne oder Dülmer Herbstrosenapfel gereicht wurden - die Besucher griffen gerne zu und kamen schnell miteinander ins Gespräch, tauschten Wissen aus und nutzten die Chance, sich bei der Expertin Rat zu holen.

Da wurde beispielsweise auch das Thema Allergien angesprochen. „Gerade auf Äpfel

reagieren viele Menschen allergisch“, erklärte die Apfelpertin. Wer damit Probleme hätte, sollte eher zu alten Apfelsorten aus der Natur greifen, die in der Regel auch von Allergikern gut vertragen würden.

Bei Golden Delicious und anderen Supermarktapfelsorten seien die Gerb- und Bitterstoffe sowie die Polyphenole durch Zucht stark verringert worden, so dass diese süßer schmecken und sich die Äpfel nicht braun verfärben. Diese Veränderungen könnten Unverträglichkeiten bewirken. „Meist finden wir im Supermarktregal etwa sieben bis neun Sorten – bei uns in der

Region habe ich bisher allein 70 alte Sorten bestimmen lassen.“

Eine weitere Besonderheit der Naturäpfel ist, dass jeder seine Zeit hat. „Supermarktapfel schmecken das Jahr über immer gleich - bei alten Apfelsorten ist das anders, der eine schmeckt im Herbst, der andere erst im Winter.“

Dass seit Jahrzehnten viele Obstbäume aus der Landschaft verschwunden sind, war ebenfalls Thema. „Die Spezialisierung auf einige Standardsorten hat den Verlust der genetischen Vielfalt bewirkt“, so Eickmeier-Ehrlich. Dem müsse man entgegenwirken, Obstbäume als wertvolle Kulturgüter sehen. Schließlich sind Obstbäume Lebensräume für Tiere und Pflanzen, bieten Windschutz, sind Erholungsraum und bereichern nicht zuletzt das Landschaftsbild.

Nachdem die rund 50 Teilnehmer einiges über die leckere Frucht erfahren hatten, gab es abschließend – wie könnte es anders sein – einen Bratapfel.



Bitte kosten: Ingrid Wagner (links) und Sabine Heidebach probieren hier eine der acht Apfelsorten, die gereicht wurden.

# Sänger denken an Zusammenschluss

Beim Liederabend des MGV Lippoldsberg wurden Zukunftsperspektiven für Vereine erörtert

**LIPPOLDSDRBERG.** Fünf verschiedene Gesangsgruppen traten beim traditionellen Liederabend des Männergesangsvereins Lippoldsberg im Haus des Gastes auf. Neben den Lippoldsberger Sängern waren auch der Gemischte Chor Vaake, der Männergesangsverein „Hessenland“ Gieselwerder und der Männergesangsverein „Germania“ Schoningen sowie der Frauenchor „Singkreis Uslar“ anwesend.

Fast 180 Gäste verbrachten mit ihnen einen geselligen Abend mit vielen Liedbeiträgen sowie Essen und Trinken. Zur Begrüßung erläuterte der Vorsitzende des Gastgebervereins, Horst Heusner, die Problematik der heutigen Gesangsvereine, die alle um ihr Bestehen kämpfen müssten.

Es kämen nur sehr wenige Neumitglieder hinzu und die Altersstruktur mit über 50 Prozent älterer Mitglieder über 60 Jahren sehe wenig

vielversprechend aus. Heusner: „Die jüngeren Personen haben heute eine breite Vielfalt an allen möglichen Freizeitangeboten und wollen sich nicht mehr binden.“

Er stellte die Möglichkeit in Aussicht, im nächsten Jahr einen Zusammenschluss mit Chören der Umgebung anzustreben und somit aus dem Männerchor einen gemischten Chor zu machen.

„Im Moment haben wir noch fast jede Woche Auftritte, das geht jetzt noch ganz gut aber wenn mal ein paar der 20 aktiven Sänger nicht können, sieht die Sache schnell anders aus“, erklärte Heusner.

Einige Chöre aus der Umgebung hätten sich bereits zusammengeschlossen und stell-

ten gute Vorbilder dar. Deswegen sei der Zusammenschluss die beste Lösung, um den Fortbestand des Vereines zu sichern und weiterhin gesanglich aktiv bleiben zu können.

„Unsere jährlichen Liederabende sind immer eine schöne Möglichkeit, in bekannter Runde gemeinsam zu singen und sich zu unterhalten. Viele

Chöre kommen fast jedes Jahr zu uns und tragen hier ihre Stücke vor“, so Heusner.

Auch die Mitglieder des bereits vor zwei Jahren anwesenden Chores Vaake sehen das so. Sie sprechen aber auch die unsichere Zukunft des „Haus des Gastes“ in Lippoldsberg an. In wenigen Wochen soll entschieden werden, ob das

## Kurz notiert

### Frauen frühstücken

**NIEDERMEISER.** Zum Frauenfrühstück in Niedermeiser wird für Samstag, 31. Oktober, ab 9 Uhr im Gasthaus Ebert eingeladen. Die Kosten betragen 8,90 Euro. Für den kommenden Monat plant die evangelische Kirche eine weitere Veranstaltung. Gundula Suhmann (Psychologische Beraterin aus Niedermeiser) hält einen Vortrag, wie der triste November nicht so schwer erlebt wird. Anmeldung bis 26. November bei Christiane Bertelmann, Tel. 05676-925944 oder im Evangelischen Pfarramt, Tel. 05676-344. (eg/jif)

### Trio spielt Soudaphon

**WARBURG.** Erstmals wird im Keller des Kulturforums in der Warburger Altstadt ein Soudaphon zu hören sein. Das Konzert beginnt am Samstag, 31. Oktober, um 20 Uhr. Jenseits jedes Mainstreams wird ein Trio, bestehend aus „Sousi, Banjo und Gesang“, eine Hommage an die goldenen 20er Jahre des letzten Jahrhunderts geben. Der Vorverkauf zum Preis von 12 Euro läuft in der Warburger Buchhandlung Podszun, dem Weinhandel Messina oder direkt über Lena Vollmert, www.kufo.de und Tel.: 0 56 41/89 83. (eg/jif)

### Bürgerbus erreichbar

**OBERWESER/WAHLSDRBERG.** Der Bürgerbus von Oberweser und Wahlsburg ist unter folgenden Telefonnummer erreichbar: 0 55 72/9378-0, Viola Heyer/Wahlsburg; 0 55 72/93 73-0 Claudia Feldner/Oberweser. (eg)

**HNA ABO-BONUS** 10% auf das gesamte Sortiment (außer auf Lebensmittel 5%)

**Grüne Einkaufsnacht**  
in der  
Galeria Kaufhof  
exklusiv für  
HNA-Abonnenten  
am 30. Oktober 2015  
20.30 – 0.00 Uhr

Kostenlose  
Eintrittskarten in Ihrer  
HNA-Geschäftsstelle

HNA GALERIA Kaufhof

www.HNA.de/abobonus



Sorgt sich um Zukunft: Der gastgebende Männergesangsverein Lippoldsberg beim Auftritt. Foto: A. Fischer